



Maik Steiner (Grüne)

# Fahrgästewarten bald im Regen

## JCDecaux reißt Wartehäuschen ab

**Gütersloh(WB). Keine 14 Tage mehr, dann reißt das Stadtwerkeunternehmen JCDecaux alle seine Gütersloher Buswartehäuschen ab und die Fahrgäste warten in Regen oder Schnee. Bis Ende September wird der Neubau neuer Häuschen dauern.**

Von StephanRechlin

Intakte Buswartehäuschen werden abgerissen und gut ein Dreivierteljahr lang nicht ersetzt – das findet die grüne Ratsfrau Birgit Niemann-Hollatz blöd. Weil die Presse gestern im Planungsausschuss zuhörte, sagte sie aber: »nicht zufriedenstellend.« Der Vorwurf richtete sich an Stadtbaurat Henning Schulz (CDU), der den Werbevertrag mit JCDecaux gekündigt hatte und die Wartehäuschen nun auf eigene Rechnung – mit 90-prozentiger Unterstützung durch den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) – bauen möchte.

Für die Übergangszeit sollen 30 Sperrholz-Hütten an ausgewählten Standorten aufgestellt werden. »Viel zu teuer«, stellten sowohl Niemann-Hollatz als auch Vertreter von SPD und BfGT fest.

Als Henning Schulz diesen Vorschlag den Fraktionsspitzen bereits im September in einem geheimen Treffen vorgestellt hatte, war er einfach nur Stadtbaurat und alle waren einverstanden. Jetzt aber ist er der CDU-Bürgermeisterkandidat und in den konkurrierenden Parteien wurde noch einmal darüber nachgedacht.

Die 54 000 Euro hohen Kosten der Sperrholz-Häuschen hätten offen mitgeteilt werden müssen, monierte unter anderem Volker Richter (SPD). Andreas Müller (BfGT) wunderte sich über das ausgeprägte Bedürfnis nach Geheimhaltung bei Schulz: »Einerseits dürfen Sie uns wegen des hart umkämpften Werbemarktes keine Zahlen aus dem Bieterverfahren nennen. Andererseits fand sich trotz des angeblich so hart umkämpften Marktes kein einziger Bieter, der die Buswartehäuschen als Werbefläche nutzen möchte?«

Aus der Bredouille half Dr. Claus Theo Merkel, der für das Beratungsunternehmen Urban Consultants in das Bieterverfahren eingebunden war: »Die 120 Buswartehäuschen waren ein Druckmittel. Ohne neuen Vertrag werden sie komplett und umgehend abgerissen – das hat JCDecaux unmissverständlich klar gemacht.« Tatsächlich habe sich auch kein anderer Bieter gefunden, der 1,2 Millionen Euro in den Bau neuer Wartehäuschen investiert hätte.

Norbert Bohlmann (UWG) riss beinahe der Geduldsfaden: »Der NWL spendiert uns praktisch 120 neue Wartehäuschen genau an den Stellen, an denen wir sie haben wollen. Und wir verdienen künftig auch an der Werbung. Da muss ich doch nicht lange nachdenken.« Kein Fraktionszwang: Mit der Stimme von Maik Steiner (Grüne) stimmten CDU und UWG für die von Schulz vorgeschlagene Lösung.